

Literarisches Erlebnis: Ganz Landau liest ein Buch

Eine publikumsträchtige Aktion der Bibliotheken in Rhein-Neckar-Region im März 2006 soll die Lust am Lesen fördern

► Bürgermeister Hans-Dieter Schlimmer hat eine Vision: Ganz Landau liest ein Buch. Möglichst viele Menschen sollen dieses Buch gemeinsam, zeitgleich, individuell lesen. In unterschiedlichen Gruppierungen, an ungewöhnlichen Orten, am Tage und vielleicht auch in der Nacht soll aus dieser Bürgeraktion ein literarisches Erlebnis werden, das nicht nur die Lust am Lesen fördern, sondern auch spannender Ausgangspunkt für neue Begegnungen zwischen Menschen aller Generationen sein soll. Das Ganze möglichst für alle Bürger umsonst.

Die Idee kam von der Aktion „Ein Buch im Dreieck“, einer länderübergreifenden Kooperation der öffentlichen Bibliotheken, unterstützt von der „Zukunftsinitiative Metropolregion Rhein-Neckar“ und Sponsoren. Das Projekt ist ein flächendeckendes Experiment, das seinen Höhepunkt vom 4. bis 26. März 2006 finden soll: In einer Reihe von Hunderten Veranstaltungen mit Tausenden Menschen soll das Rhein-Neckar-Dreieck zu einer einzigen Lese Landschaft verschmelzen.

Schlimmer hat sich zum Schirmherr der Aktion für die Stadt Landau

gemacht und all diejenigen, die er als Leseförderer ins Auge gefasst hat, am Donnerstag vergangener Woche ins Rathaus eingeladen. Projektleiter Wolfgang Widder erklärte die „Spielregeln“: Das Buch, das alle lesen sollen, ist ein Roman von Friedrich Christian Delius: „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe sollen Lesungen stehen. Delius selbst habe sich begeistert gezeigt und werde dabei sein; ebenso der frühere DDR-Bürger Klaus Müller, sozusagen die „real existierende“ Vorlage für den Romanhelden. Darüber hinaus sollen Kindergärten, Schulen, Universitäten, ostdeutsche Partnergemeinden, in der Stadt tätige Vereine, Institutionen und Organisationen, aber auch private Gruppen zum Mitmachen angeregt werden und sich in Veranstaltungen mit Themen beschäftigen, die in dem Roman eine Rolle spielen. Als Beispiele nannte Widder Segelclubs, Wandervereine, Förster und Waldpädagogengruppen, regionale Politiker und DDR-Kenner.

Auch der Autor Delius könne über sein Gesamtwerk, das ein spannendes Panorama der Nachkriegsgeschichte liefert, beleuchtet werden. „Der Sonn-

ANZEIGE

EINLADUNG ZUR

FRANKENWÄLDER
COLLECTION

PRÄSENTATION
am Mittwoch,
21. September
um 10.30, 14.00 und
16.00 Uhr im 1. OG

LUST AUF MODE

Heuberger
MARKTSTRASSE 72 IN LANDAU

4148/075 10 1

tag, an dem ich Weltmeister wurde“ mit dem Konterfei von Fritz Walter von Bern 1954 aus der Sicht des damals elfjährigen Fußballfans Delius beschreiben, könne zu einer Verknüpfung

mit dem Fußballsport in der Pfalz werden. Denkbar wäre auch eine Aufführung des von Delius verfassten Theaterstückes „Waschtrog“ durch eine regionale Theatergruppe. An sechs Tagen wird Delius selbst die Region bereisen und in 45-minütigen Veranstaltungen jeweils 25 Seiten des Buches lesen. Schülern und anderen „Vorlese-Neulingen“ bieten die Organisatoren eine Schulung durch professionelle Lesetrainer aus Heidelberg an.

Der Literaturkreis im Haus am Westbahnhof habe den Roman schon 1998 gelesen, wurde bei der Veranstaltung im Rathaus bekannt, und Erika Rothhöller verkündete, dass „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ im Januar besprochen werden soll. Gabriele Hess brachte ebenfalls konkrete Vorstellungen in die Runde: Der Förderverein der Landauer Stadtbibliothek habe eine „Wandellesung auf der Oeres“ ins Auge gefasst. Zur Umsetzung werde sie regionale Yacht- und Kanoclubs um Unterstützung bitten, sagte die Leiterin der Stadtbibliothek. Als Vertreter der evangelischen Erwachsenenbildung zeigte Dietmar von Blittersdorf reges Interesse. Anne

Stehr fragte, wie sie mit ihrer kleinen Gemeindebücherei in Kapsweyer, die hauptsächlich von Kindern aufgesucht werde, am Projekt teilnehmen könne.

Besonders aufmerksam waren die Vertreter der Schulen, etwa des Otto-Hahn-Gymnasiums und der Dualen Oberschule, den Ausführungen des Projektleiters, der Beispiele ähnlicher Aktionen nannte, gefolgt. Bis Mitte Dezember sollen die örtlichen Planungen abgeschlossen sein und ein Programm für die dreiwöchige Veranstaltungsreihe im März für jede der elf Regionen, in die das Rhein-Neckar-Dreieck eingeteilt wurde, erstellt werden.

Am Montag, 7. November, findet im Ratsaal um 18 Uhr das nächste Planungstreffen statt. Dazu sind alle interessierten Gruppierungen eingeladen, die zur Abstimmung ihre Ideen mitbringen sollen. (srs) —Stichwort

KONTAKT

— Nähere Informationen zur Gesamtaktion gibt es im Internet unter der Adresse www.buchimdreieck.de.

— Auskunft über die örtliche Aktion erteilt Koordinator Bernd Hastrich telefonisch unter 13-200.

DAS STICHWORT

Das Buch

Paul Gompitz aus Rostock erfüllt sich seinen sehnlichsten Wunsch: Auf einer Segeljolle „flieht“ der Kellner aus der DDR und reist zu seinem Traumziel Sizilien. Nach ein paar Monaten kehrt er zurück, wird von der verblüfften Stasi verhaftet, verhört und freigelassen. Die Geschichte des zurzeit in Rom lebenden West-Berliners Friedrich Christian Delius basiert auf einer vahren Begebenheit im Jahr 1988, ein Jahr vor dem Fall der Mauer. Die Idee für den Titel „flieh“ sich Delius bei Johann Gottfried Seume („Ein Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1902“). Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ hat 150 Seiten und kostet als sowohl-Taschenbuch 6,50 Euro.

Das Auswahlverfahren

100 Menschen aus der Rhein-Neckarregion hatten 700 Romanvorschläge eingereicht. Eine Jury wählte vier Bücher aus. 31 Prozent der 2500 Leser, die darauf in öffentlichen Büchereien, Buchhandlungen und im Internet ihre Stimme abgegeben haben, wollten Delius, 28 Prozent Rafik Schamis „Die ehsucht der Schwalbe“, „Das blaue Leid“ von Doris Dörrie erhielt 22 Prozent der Stimmen, Robert Schneiders „Die Unberührten“ 19 Prozent. (srs)